

Der Hönegger

Freitag, 25. Juli 1980
Nr. 29
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Gesetz für alle!

Wer sich vorgestellt hat, auch der Kommentator gehörte dazu, dass nach den seinerzeitigen Ausschreitungen von meist Jugendlichen in Zürich, nicht zuletzt dank der «flexiblen Haltung» des Stadtrates, wenn nicht idyllische Ruhe einkehren so doch eine Beruhigung eintreten und dass sich die «Bewegung» im Sande verlaufen würde, hat sich — leider — getäuscht. Die neuesten Ausschreitungen belehren einen eines Schlechteren. Die Kommentare in der Presse sind zum grössten Teil auf Besorgnis um die Garantie der Rechtsstaatlichkeit abgestimmt, wenn auch einige Journalisten die Hand der — auftragsausführenden — Polizei als nicht übergänglich bezeichnen. Es sollen bereits ausser Gefecht gesetzte junge Leute malträtiert worden sein. Verhaftungen in einer Kirche ist auch nicht nach jedermanns Geschmack, und dass Presse- und Medienleute in ihrer Arbeit behindert wurden, dürfte sich kontraproduktiv ausgewirkt haben. Selbst die NZZ schreibt, die Polizei «versucht es wenigstens», ihren Auftrag zu erfüllen. Viel weiter geht das «Volksrecht» und tut zu Kund und Wissen: «Die Polizei wütete 12 Stunden».

Auslöser war eine nicht bewilligte Demonstration, bei der u. a. gefordert wurde, dass alle Strafverfolgungen gegen frühere Gesetzesüberschreiter eingestellt werden sollten. Frage: *Soll und kann das Gesetz für eine privilegierte Gruppe ausser Kraft gesetzt werden?*

Was die militanten Jugendlichen wollen, das sind Privilege, u. a. die Erlaubnis, auch ohne Erlaubnis zu demonstrieren und etwa den Verkehr zu stören, um nur eine der schwächsten Immissionen solch politischer Willenskundgebungen zu nennen. Von Aufrufen zur Terrorisierung ganz zu schweigen!

Politisch zwar diffus und keiner, auch der extremen, politischen Richtung ein- oder beizuordnen. Nicht nur den gesellschaftlichen, sondern auch unseren politischen Einrichtungen gegenüber scheint da über den Kreis der Hartkernler hinaus ein tiefes Misstrauen zu bestehen, das um so mehr

zu denken und zu Bedenken Anlass gibt, als es sich einfach nicht erklären lässt. Auch von den Pöblern nicht und nicht von jenen Jugendlichen, die einfach in «alternativer Kultur» machen wollen, die sie ja auch nicht zu erklären vermögen. Und vielfach auch nicht erklären wollen, denn viele sind nicht nur nicht gesprächsbereit, sondern auch nicht (mehr) gesprächsfähig.

Damit leisten sie all jenen, die z. B. in kurzer Zeit viel Arbeit und Goodwill ins Zürcher Jugendhaus investiert haben, einen denkbar schlechten Dienst.

Es gab und gibt auch diesmal wieder mehr oder minder gelehrte Erwachsene, denen es nicht schwer fällt, mit viel verbalem Aufwand (z. T. sehr hochdeutscher Provenienz) das Malaise der Jugend (als ob eine randalierende Minderheit repräsentativ wäre) zu erklären und bis zur Entschuldigung zu verstehen und zwischen den Worten ein Sonderrecht für die Unzufriedenen zu verlangen. Das aber kann es nicht geben, denn das Recht gilt für alle und kann nicht von Saubannerzüglern strapaziert werden. Deshalb ist zu wünschen, dass die hängigen und neuen Strafuntersuchungen möglichst zügig abgeschlossen werden (können).

Woher aber immer wieder diese Unzufriedenheit? Womit sind diese Unzufriedenen, die da demonstrieren und die sich jedesmal der mindestens passiven Beihilfe von Gaffern und sensationslüsternen Schadenfreudigen sicher wissen, womit sind die eigentlich nicht zufrieden? Einfach mit «allem».

Vielleicht besonders wegen der oft zitierten fehlenden Transparenz des immer komplizierter werdenden Geschehens in einer immer mehr konsumierenden Wohlstandsgesellschaft und einem Geflecht des Geschehens, in dem man oft gegängelt und zum Mitmacher degradiert wird. Hier positive Alternativen zu setzen, zum Wohlstandsverweigerer zu werden, statt noch mehr zu fordern, wäre wirklich nicht das Dümme. Zu so etwas müsste die Jugend, die noch immer aufmüpfiger war als Aeltere, fähig sein. Und imstande, dem Destruktivismus einer Minderheit zu begegnen.

Voranzeige!

Wissen Sie es schon? Wenn nicht, dann sage ich es Ihnen! Am 18./19. Oktober 1980 ist Hönegger Wümmetfäscht, das grosse Ereignis in unserem Dorf. 1980 ist ein besonderes Jahr, Wümmetfäscht mit grossem Umzug unter dem Motto: Höngg gestern, heute, morgen!

Freuen Sie sich mit uns, machen Sie mit und melden Sie sich als freiwillige Helfer! Gute Ideen für den Umzug und das Festprogramm sammelt das Sekretariat Hönegger Wümmetfäscht, Regensdorferstrasse 179, Höngg. Ich freue mich auf Ihre Post!

Wir suchen freiwillige Helfer für Büffet, Kasse, Kaffeestübli, Andenkenstand, Abzeichenverkäufer (Kinder). Wenn Sie Lust haben mitzuarbeiten, melden Sie sich beim Sekretariat, bitte schriftlich! Mit freundlichen Grüssen
O KWümmetfäscht 1980

Der Vorstand tagte

Am 30. Juni traf sich der Vorstand der FDP 10 unter dem Vorsitz des Präsidenten Karl F. Schneider zu der letzten Sitzung vor den Sommerferien. Zuerst wurde deutlich und in aller Form im Sinne des ganzen Vorstandes die Krawalle der letzten Zeit verurteilt. Kantonsrat Bohren versicherte, dass die Parteileitung der Stadt und des Kantons die Vorgänge der letzten Zeit genau prüfen werde. Aus der Baukommission berichtete Gemeinderat K. Jung. Er erklärte, dass die vorgesehene Pfortnerlösung im Zentrum Höngg seiner Meinung nach das Problem nicht löse, sondern nur verlagere. Die Schulkommission will ihre erfolgreichen Veröffentlichungen im «Hönegger» über das Thema «Schule» weiterführen. Frau Scherrer von der

Frauengruppe kündigt einen neuen Kurs für die Frauen an, diesmal unter dem sehr aktuellen Thema: Die Frau im Wohlfahrtsstaat. Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Am 23. 10.: Ueberblick über die staatlichen und privaten Sozialinstitutionen; — am 30. 10.: Was bringt die Initiative gleiche Rechte für Mann und Frau im Hinblick auf die Versicherungen; — am 6. 11.: Die Grenzen des Wohlfahrtsstaates.

Vorgesehen ist für den 20. September am Morgen ein interessanter Rundgang durch das Seewasserwerk Lengg und durch das Grundwasserwerk Hardhof. Zu allen Veranstaltungen hoffen wir jetzt schon auf eine rege Beteiligung, sind doch beide als zeitlich aktuelle Sachen zu sehen.

Pressedienst FDP 10, A. Gmür

Verein Altersheim Höngg Modellausstellung

Unser Modell und die neusten Informationen über den Faufortschritt können Sie vom 25. Juli bis zum 15. August im Schaufenster der Drogerie Bläsi, und vom 16. bis 29. August im Schaufenster der Sparkasse der Stadt Zürich, Filiale Meierhofplatz, besichtigen.

Altglas-Sammlung

Warum steht in Höngg keine Altglasmulde? Warum ist diejenige in der Wertauschleife verschwunden? Der Quartierverein-Vorstand hat sich an der letzten Sitzung damit befasst und erfahren:

Es ist anscheinend sehr schwierig, eine solche Mulde in Höngg aufzustellen. Bewohner, welche bei der Tramschleife wohnen, wurden unzumutbar belästigt, da nicht selten mitten in der Nacht Flaschen in den Container geschmissen wurden. Deshalb musste er verschwinden! Seither haben die zuständigen Leute bei Welti-Furrer mit unserem Polizeikreischef bei 20 Standorte geprüft, aber noch keinen geeigneten gefunden. Wir bitten die Bevölkerung, helfen Sie mit, einen geeigneten Platz zu finden. Er muss lärmunempfindlich, Zufahrt mit einem Lastwagen möglich, PW müssen kurz anhalten können, auf öffentlichem Grund liegen oder die Bewilligung des Grundeigentümers erhältlich sein.

Meldungen können adressiert werden an: Quartierverein Höngg, 8049 Zürich.

U. Stiefel

Das Salzkorn der Woche

Es gibt, man muss sich damit abfinden, Menschen, die man nicht beim Wort nehmen kann. Beim Ehrenwort schon gar nicht — weil sie keins haben.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

H & G verlangt Auskunft vom Stadtrat

Wie Sie sicher bemerkt haben, werden städtische Liegenschaften im Quartier Höngg renoviert und saniert. Im Laufe der Zeit sollen auch die Liegenschaften Limmattalstrasse 167/169 und 178 sowie Regensdorferstrasse 2 umgebaut werden. Dagegen ist sicher nichts einzuwenden. Was den Verein Handel & Gewerbe Höngg aber beunruhigt, ist die Tatsache, dass dabei möglicherweise bestehende Ladenlokale am Meierhofplatz aufgehoben werden. Konkret soll der Laden «Restestübli» von Frau Metzger verschwinden. An deren Stelle ist ein Käsegeschäft «Sännebueb» geplant, dabei haben wir im Quartier bereits zwei Geschäfte mit einem gepflegten Käseangebot (Dorf-Lade und Quick-Shop), dafür nachher kein Merceriegeschäft mehr! Auch die drei Geschäfte, Absatzbar, Henzel und Boutique beau temps sind gefährdet. Ich frage mich, ist das Erhaltung der Wohnlichkeit? Wird hier die Quartiersversorgung noch berücksichtigt?

Diese Situation hat unser Mitglied Frau Dr. E. Schaerer, Apothekerin und Gemeinderätin, veranlasst, die folgende Schriftliche Anfrage an den Stadtrat zu richten:

In Zusammenhang mit bevorstehenden Renovationen städtischer Liegenschaften im Zentrum von Höngg ist bei Handel- und Gewerbetreibenden Beunruhigung entstanden. Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Was geschieht mit den Liegenschaften Limmattalstrasse 167/169 und Limmattalstrasse 178?
2. Müssen die dort eingemieteten Ladenbesitzer mit der Kündigung rechnen und, wenn ja, auf wann?
3. Werden die bestehenden Ladenlokale durch die Renovation erhalten? Werden auch neue Ladenlokale errichtet?
4. Wird mit den jetzigen Ladenbesitzern über eine allfällige Weiterführung ihrer Geschäfte verhandelt? Kann ihnen unter Umständen Realersatz geboten werden?
5. Nach welchen Gesichtspunkten werden die bestehenden oder auch neuen Ladenlokale vermietet? Werden die Interessen einer möglichst umfassenden Quartiersversorgung im Auge behalten?
6. Was ist vorgesehen für das jetzt leerstehende Ladenlokal an der Regensdorferstrasse 2?

Elisabeth Schaerer

Wir sind gespannt auf die Antwort!

Handel & Gewerbe Höngg
Der Präsident: Hermann Aebi

TV Höngg Kleinfeldhandball

Saisonrückblick TV Höngg 2

2. Rang TVH, 7/10, 102:72 — Torschützenkönig: H. R. Trachsel mit 26 Treffern.

Für viele Kenner völlig überraschend belegte die 2. Mannschaft in der abgelaufenen Meisterschaft den hervorragenden 2. Rang hinter LAC Rex. Und mit etwas mehr Schlachtenglück wäre sogar der Gruppensieg möglich gewesen. Von sieben Spielen verloren die Hönegger nur deren zwei. 10:13 gegen Oerlikon und 12:14 gegen den nachmaligen Gruppensieger. Vor allem diese Partie hätten die Hönegger gewinnen müssen, verzeichneten sie doch nicht weniger als acht Holzschüsse. Sonst liess der TVH seinen Gegnern nicht den Hauch einer Chance. Die restlichen Partien wurden zum Teil mit sehr hohen Resultaten gewonnen. Dem knappsten Sieg (7:6), stand der deutlichste Erfolg mit 13 Toren Differenz gegenüber. Ausserdem wurde das Kader im Laufe der Saison durch R. Huggenberger und H. P. Brandenburger zusätzlich verstärkt. Beflügelt durch die guten Resultate fand sich die Mannschaft mehr und mehr zu einer Einheit. Zudem gelang es Coach R. Zimmermann immer wieder, die richtige Mischung auf das Feld zu beordern. So war es praktisch unmöglich, dass

Wir gratulieren

So wenig braucht es um sich freuen zu können! Das Geheimnis ist, kleine Freuden nicht zu übersehen. Gerade jetzt im Sommer findet man sie doch überall, der Gesang der Vögel am frühen Morgen, die farbenfrohen Gärten und auch der duftende Wiesenblumenstraus in Zimmer. Wir hoffen und wünschen, dass Sie liebe Jubilarinnen und Jubilare, recht viele solcher kleinen Freuden in Ihrem Alltag erleben dürfen und dass Ihr Festtag für Sie alle ein grosser Freudentag sein darf.

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag.

28. Juli 1980: Herrn Dr. phil. Fritz Gysling, Limmattalstrasse 14, 85 Jahre.

29. Juli 1980: Frau Marie Naef-Zwygart, Ottenbergstrasse 34, 85 Jahre.

29. Juli 1980: Herrn Hans Isch-Baltensberger, Ackersteinstrasse 170, 80 Jahre.

2. August 1980: Frau Flora Eicher-Hauser, Gsteigstrasse 18, 80 Jahre.

3. August 1980: Frau Sophie Enzler-Walliker, Limmattalstrasse 366, 80 Jahre.

8. August 1980: Fräulein Bertha Riniker, Imbisbühlstrasse 96, 80 Jahre.

10. August 1980: Fräulein Anna Schlenker, Am Wasser 97, 80 Jahre.

13. August 1980: Frau Elisa Jud-Willi, Limmattalstrasse 366, 90 Jahre.

14. August 1980: Fräulein Pia Grether, Winzerhalde 9, 80 Jahre.

15. August 1980: Frau Portmann, Im Wingert 26, 80 Jahre.

20. August 1980: Frau Margrit Grob-Hotz, Ackersteinstrasse 33, 80 Jahre.

22. August 1980: Herrn Walter Kim, Altersheim, Trottenstrasse 76, 80 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Hönegger»

die Mannschaft einmal den Tritt verlor. Es bleibt zu hoffen, dass sich die 2. Garnitur auch in der kommenden Wintersaison durchzusetzen vermag und ihre Anhänger mit guten Leistungen erfreuen wird. Ein herzlicher Dank gehört vor allem Alain Penneveyre, der das nicht immer leichte Amt des Trainers mit viel Willen und Einsatz ausübte. Dem LAC Rex gratulieren wir zum Gruppensieg und wünschen den Spielern viel Glück in den Aufstiegsspielen.

-dm-

«Kinder helfen Kindern»

Zum 34. Male stellt sich der Rollsport-Club Zürich mit all seinen Aktiven in den Dienst der Wohlrätigkeit unter dem Motto «Kinder helfen Kindern».

Auf dem Bürkliplatz in Zürich vor dem Geiserbrunnen werden unsere Aktiven im Alter von 5 bis 25 Jahren mit ihren eleganten und gekonnten Rollschuhkunstlaufdarbietungen für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen sammeln. Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr eine grosse Summe an das Kinderdorf überweisen können. In den letzten 33 Jahren erhielt das Kinderdorf Pestalozzi durch diese Aktion über 176 000 Franken! Darauf sind wir alle sehr stolz.

Die Laufzeiten auf dem Bürkliplatz sind:
Samstag/Sonntag, 2./3. August, 15.00—22.00 Uhr
Montag—Freitag, 4.—8. August 16.30—22.00 Uhr
Samstag/Sonntag, 8./10. August, 15.00—22.00 Uhr

Schock«therapie»?

Das Echo auf das bundesrätlich rezeptierte Steuerpaket ist nicht gerade herzlich, weder in der Presse noch im Volk.

Es hätte es, meinen viele, am Sparpaket «getan», das diverse Subventionskürzungen bis «zur Neige» ausschöpfte. Wozu der Bund eigentlich jetzt noch mehr Geld brauche?

Dass er darüber hinaus noch mehr braucht, kann gar nicht ernsthaft bezweifelt werden, aber da und dort wird eingewendet, weniger wäre — psychologisch — mehr gewesen. Wir stehen nämlich in bezug auf neue Steuern vor einem ganzen Bündel: Der Schwerkverkehrssteuer (die den Lastwagen «an den Karren fahren» soll und bestimmt auf die Konsumenten abgewälzt wird), der Energiesteuer, die so ziemlich alles umfasst, was warm oder Kraft gibt, und schliesslich der recht ins Gewicht fallenden Erhöhung der Warenumsatzsteuer. Kommt noch, wovon nicht gerade breite Kreise betroffen werden dürften, die fünfprozentige Verrechnungssteuer auf Treuhandguthaben (Bankkundensteuer).

Wenn das nicht noch ein Referendum absetzt! Zuerst aber kommt noch ein «zersetzendes» Vernehmlassungsverfahren.

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

**Jetzt auch
am Montag
geöffnet**

Gegen bürokratischen Leerlauf bei der Wohnungszählung

Die Geschäftsleitung des Hauseigentümergebietes des Kantons Zürich teilt mit:

In diesen Tagen werden im Rahmen der Eidgenössischen Volkszählung 1980 den Hauseigentümern die sogenannten Gebäudebogen zugestellt, die eine umfassende Erhebung über die Wohnungsverhältnisse in der Schweiz gewährleisten sollen. Sofern diese Angaben dem eigentlichen Zweck einer Wohnungszählung dienen sollen, ist gegen eine solche statistische Erhebung zweifellos nichts einzuwenden. Die vorgesehene wohnwirtschaftliche Erfassung sprengt indessen den durch Art. 2 der Verordnung über die Eidg. Volkszählung 1980 umschriebenen Erhebungsbereich, wenn verlangt wird, dass im Gebäudebogen die Mieter mit vollem Namen und Vornamen und auch der Nettomietpreis aufgeführt werden sollen.

Gegen eine solche bürokratische und rechtlich keineswegs abgestützte Ausweitung des Erhebungsbereiches sprechen vor allem zwei Gründe: erstens kann es nicht Sache der Wohnungszählung sein, über den Umweg der Volkszählung 1980 eine «Einwohnerkontrolle» anzulegen. Diese Aufgabe obliegt nach wie vor den hierfür zuständigen Aemtern der Gemeinden. Es ist mit dem besten Willen nicht einzusehen, weshalb in Zeiten der Personalknappheit ein zusätzliches Kontrollorgan geschaffen werden soll, das entweder als bürokratischer Leerlauf bezeichnet werden muss oder aber ändern als nur «statistischen Zwecken» — wie auf den Fragebogen angegeben wird — dienen soll.

Zweitens kann nicht übersehen werden, dass es sich hier um Angaben handelt, die schon nach relativ kurzer Zeit nicht mehr zutreffen. Von früheren Volkszählungen weiss man, dass die Auswertung der Fragebogen jeweils eine relativ lange Zeit in Anspruch nimmt und dass daher Angaben, die einem raschen Wechsel unterworfen sind, im Zeitpunkt der Publikation nicht mehr zutreffen. Der bürokratische Aufwand, der mit dem vorgeschriebenen Gebäudebogen betrieben wird,

lässt sich daher auch unter diesem Gesichtspunkt nicht rechtfertigen. An dieser Tatsache wird auch der Einsatz von Computern zweifellos nichts ändern.

Aus diesen Überlegungen vertritt der Hauseigentümerverband des Kantons Zürich die Auffassung, dass die Beantwortung der über den genau umschriebenen Erhebungsbereich hinausgehenden Fragen weder sinnvoll noch rechtlich durchsetzbar ist. *Er empfiehlt daher den Hauseigentümern, die Fragen, welche die Mieter betreffen, nicht zu beantworten.*

Komitee «Züri Tram — nöd eso»

Obwohl die von uns lancierte und eingereichte Volksinitiative für eine redimensionierte Tramführung nach Schwamendingen anlässlich der Abstimmung vom 7./8. Juni 1980 von den Stadtzürcher Stimmberechtigten abgelehnt wurde, bleibt unser Komitee bis auf weiteres bestehen.

Nach einem von unserer Seite her fair geführten Abstimmungskampf (mit einem bescheidenen Budget von Fr. 23 000.—, welches aus Spenden zusammen kam) ist es uns offensichtlich nicht gelungen, die übrigen Stadtkreise über unsere Probleme, Befürchtungen und Anliegen genügend zu informieren, zumal wir von gegnerischer Seite mit ungleich grösserem Aufwand andauernd als Egoisten, Zwänger und Tramverketter diffamiert wurden.

Trotzdem respektieren wir den Volksentscheid.

Eine Interpretation des Abstimmungsergebnisses ist zudem schwierig, war doch die Ausgangslage,

dass man ja stimmen musste um gegen das offizielle Tramprojekt zu sein, für viele Stimmberechtigte unklar. Immerhin haben die Schwamendinger Stimmberechtigten auch ein zweitesmal die Tramvorlage abgelehnt. Dennoch ging die Abstimmung für uns verloren. Schwamendingen wird bis an den Stadtrand mit dem Tram erschlossen.

Bei allen von uns nie bestrittenen Vorteilen wie Fahrkomfort, Direktverbindung in die Stadt usw. müssen wir aber dennoch grosse Bedenken am sädtschen Projekt anbringen.

Durch die oberirdische Tramführung über den Hirschenplatz und in den beiden Aussenästen werden die heutigen charakteristischen Strassenbilder mit den markanten Baumalleen in der Winterthurerstrasse und der äusseren Dübendorfstrasse (deren Fällung bestimmt noch zu reden geben wird) durch das Tramtrasse zu unschönen und trostlosen Strassenschluchten.

Durch den Wegfall von Parkplätzen in unmittelbarer Nähe kommen auch die zahlreichen Ladengeschäfte zu Schaden. Ganz zu schweigen von den notwendigen rückwärtigen Erschliessungen durch heutige Ruhezonen.

Das Komitee «Züri Tram — nöd eso» ist deshalb der Meinung, dass vor dem Erstellen der neuen Pläne die Stadt mit der erweiterten Quartierkommission die Linienführung ab Saatlenstrasse nochmals überprüfen sollte. Dabei ist vor allem eine Abklärung der beiden Aussenäste dringend notwendig. (Könnten diese z. B. nicht erst nach dem Hirschenplatz auftauchen? Ist die Führung in Seitenlage richtig? Weshalb wird der Vorschlag des Quartiervereins Schwamendingen mit einem einzigen unterirdischen Ast in der Dübendorfstrasse grundwegs abgelehnt?)

Trotz Ablehnung unserer Initiative erwartet das Komitee «Züri Tram — nöd eso» von der Stadtverwaltung Toleranz und Verständnis gegenüber den Initiative-Befürwortern bzw. gegenüber der Schwamendinger Bevölkerung die sowohl bei der ersten wie auch bei der zweiten Abstimmung das Tram nicht als ein willkommenes Geschenk betrachtet haben.

Es geht bei der ganzen Sache nämlich um mehr als nur um die Trammerschliessung Schwamendingen. Die Einwohner Schwamendingens haben auch Anrecht auf den Schutz und Erhalt der Wohn- und Lebensqualität.

Die 10 goldenen VITA-Parcours-Regeln

Unsere Wälder locken wieder Zehntausende zu körperlicher Betätigung, sei es zum Wandern, zu Jogging oder auf den VITA-Parcours. Es gibt wohl kaum eine bessere Art, Sport zu treiben, als in der freien Natur, in frischer Luft. Das Training auf dem VITA-Parcours gilt als besonders wertvoll, denn es ist vielseitiger als die meisten anderen Sportarten. Nicht nur das Kreislaufsystem wird belastet, auch die Kraft und die Beweglichkeit werden geübt.

Wer nicht mehr der Jüngste ist, wer lange krank war oder Rückenbeschwerden hat, muss am An-

fang allerdings vorsichtig sein. Unter Umständen ist sogar die Beratung durch einen Arzt sinnvoll. Dass Trainingsanfänger nicht gleich wie die Wilden losstürmen, dürfte ebenfalls selbstverständlich sein. Hier 10 Tips, damit das Training auf dem VITA-Parcours zum Erfolg wird und Freude bereitet:

1 Alles was nicht einengt ist dem VITA-Parcours-Training angemessen: Am besten Trainingsanzug (im Sommer Turnhose und Leibchen) und Schuhe, die guten Halt geben (also Gelenkstütze, rutschfeste Sohle).

2 Atmen Sie möglichst ruhig und tief. Sie sollten sich während des Laufs noch mit jemandem unterhalten können. Einatmen durch die Nase, ausatmen durch den Mund. Beim Strecken einatmen, beim Beugen ausatmen. Bei Seitenstechen besonders tief atmen.

3 Laufen Sie locker und entspannt: Weich aufsetzen und mit den Füssen abrollen, bei Steigungen Tempo drosseln, in Gefällen nicht schneller als auf ebenem Gelände (Unfallgefahr). Achten Sie auf Wurzeln und Steine.

4 Absolvieren Sie die Freiübungen schwingvoll, mit runden und harmonischen Bewegungen, wiederholen Sie je nach Bedarf.

5 Wiederholen Sie Kraftübungen anfänglich weniger als vorgeschlagen, jedoch sauber und genau. Trotz aller Anstrengung gut durchatmen. Steigern Sie die Wiederholung erst allmählich.

6 Die Knie sind da, um harte Aufschläge zu dämpfen, federn Sie also bei Sprüngen immer ab. Ein hohles Kreuz täuscht stramme Haltung vor, ist aber nicht unbedingt gesund. Beugen Sie deshalb den Rücken nie zu stark rückwärts.

7 Durch vermehrte Wiederholungen und durch Temposteigerung auf den Laufpartien können selbst Anforderungen für Leistungssportler erreicht werden.

8 Sie trainieren unbeaufsichtigt und müssen selber wissen, was Sie sich zumuten können. Verursacht eine Übung Schmerzen, so brechen Sie sie lieber ab; bei Beschwerden im Laufschrift drosseln Sie das Tempo. Im Zweifelsfall konsultieren Sie Ihren Arzt.

9 Halten Sie sich nach dem Training warm (Erkältungsgefahr!). Ziehen Sie etwas über. Und dann so rasch wie möglich nach Hause unter die Dusche.

10 Fitness bedeutet optimale Leistungsfähigkeit aller Organe. Fit werden Sie nur, wenn Sie sich einem regelmässigen Training unterziehen: Zweimal pro Woche VITA-Parcours oder ein ähnlich intensives Training, ergänzt durch tägliche Gymnastikübungen.

Und zum Schluss noch eine Regel, die zwar mit dem VITA-Parcours nicht viel zu tun hat, die Sie aber trotzdem fit machen kann: Die sportliche Einstellung sollte weder am Waldrand (nach dem VITA-Parcours), noch an der Türe einer Sportanlage aufhören. Verzichteten Sie deshalb öfters aufs Auto und benützen Sie nicht immer den Lift. In beiden Fällen tun Sie nicht nur etwas für Ihr Wohlbefinden, sondern helfen Energie zu sparen. Und das ist heute ebenso wichtig wie Fitness.



restaurant rebstock

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice

Neu!

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Täglich geöffnet
Gartenrestaurant im Hof

Auf Ihren Besuch freut sich
C. De Prä
Telefon 56 85 55



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Salate in Variationen

Insalata di frutti di mare

Salade Niçoise

Mexikanischer Pouletsalat

Felchenfilets vom Zugersee
an Weissweinkräutersauce

3 Kegelbahnen

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservation
über Telefon 56 70 22 entgegen.



Reparaturen
Radio TV Video
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg, Limmattalstr. 180

Keine Termschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Quartierverein Höngg

1.-August Feier in Höngg

Freitag, 1. August 1980, 20.30 Uhr
Turnplatz Hönggerberg

Begrüssung durch
W. Wydler, Kantonsrat (Präsident Quartierverein Höngg)

Volkstanz Trachtengruppe Höngg

Höhenfeuer

Der Turnverein Höngg wird,
wie jedes Jahr, die Festwirtschaft betreiben.

Wir laden die zu Hause gebliebenen
Hönggerinnen und Höngger herzlich ein,
den 1. August auf dem Hönggerberg
mitzufeiern.

Quartierverein Höngg

Wir suchen gut qualifizierten,
zuverlässigen und an selbständiges
Arbeiten gewöhnten
Elektromonteur
für Kundenarbeiten und
Telefonanlagen.
Offerten sind zu richten an
Edwin Schlatter AG
Elektrotechnische Unternehmung
Gartenstrasse 19, 8002 Zürich
Tel. 2011511

Bademode 1980: Attraktiv und funktionell

Die Sportbekleidung von heute gibt sich amüsant und bunt, ohne dabei ihre zielgerichtete Funktion zu verleugnen oder gar zu vernachlässigen. Im Gegenteil: Die Sportmode münzt diese erwünschte Funktionalität gar in ein Optimum an lebensfroher und übermütiger Attraktivität um, wobei der Einsatz von geeigneten Stoffen aus modernen Nylsuisse- und Tersuisse-Garnen eine unentbehrliche Hilfe sind. Wenn Sie finden, Bademode sei diesen Sommer nicht das Wichtigste — dann ist zu bedenken, ins neue Bläsi-Hallenbad können wir nicht mit dem Regenschirm, und von einem Abend für die FKK-Anhänger haben wir bis jetzt auch keine Kenntnisse.



Nylsuisse-Bikini mit attraktivem Bustier im Bandeau-Stil — ideal für schlanke Sonnenanbeterinnen.
Modell: Lahco AG, Baden
Foto: Peter Kopp, Zürich

Körperanschmiegende Nylsuisse-Badeanzüge, in sich matt/glanz-gestreift und mit hochgezogenem Beinabschluss.
Modelle: Benedikt Mäser, A-6850 Dornbirn
Foto: Peter Kopp, Zürich



Als eines der treffenden Beispiele erwähnen wir die Bademode. Schwimm- und Sonnenbadbekleidung für Sie, für Ihn, für Kinder und Erwachsene prunken mit leuchtenden Coloris oder sind oft gar mehrfarbig. Ihre Buntheit darf jedoch durch Wasser- oder Lichteinflüsse nicht verblassen — nur das erste Kriterium hat diesen Sommer Gewicht. Daneben sollen die Anzüge — ob im klassischen Stil oder im modeattraktiven Schnitt — wie eine zweite Haut den Körper umhüllen, der Bewegung im Wasser keinen Widerstand entgegensetzen, dabei Nässe nicht in sich aufsaugen und dadurch «gewichtsschwerer» werden. Darüberhinaus müssen sie rasch trocknen und natürlich formbeständig



In leuchtenden Buntstiftfarben längsgestreifter Nylsuisse-Wettschwimmdress. Das neue, superleichte Material ist nässeabstossend und raschtrocknend. Da es sich wie eine zweite Haut den Körperbewegungen anpasst, ruft es keinen zusätzlichen Wasserwiderstand hervor.
Modell: Lahco AG, Baden
Foto: Ann Colombi, Zürich



Begonienroter Nylsuisse-Badeanzug für tauchbegeisterte Mädchen. Die seitlich durchgezogenen Halsträger werden im Rücken gebunden.
Modell: Lahco AG, Baden
Foto: Stephan Hanslin, Zürich



Formbeständiger und raschtrocknender Nylsuisse-Badeanzug mit faszinierendem Farn- und Orchideen-Dessin.
Modell: «Corinne Dalma»/Osweta AG, Zürich
Foto: Peter Kopp, Zürich

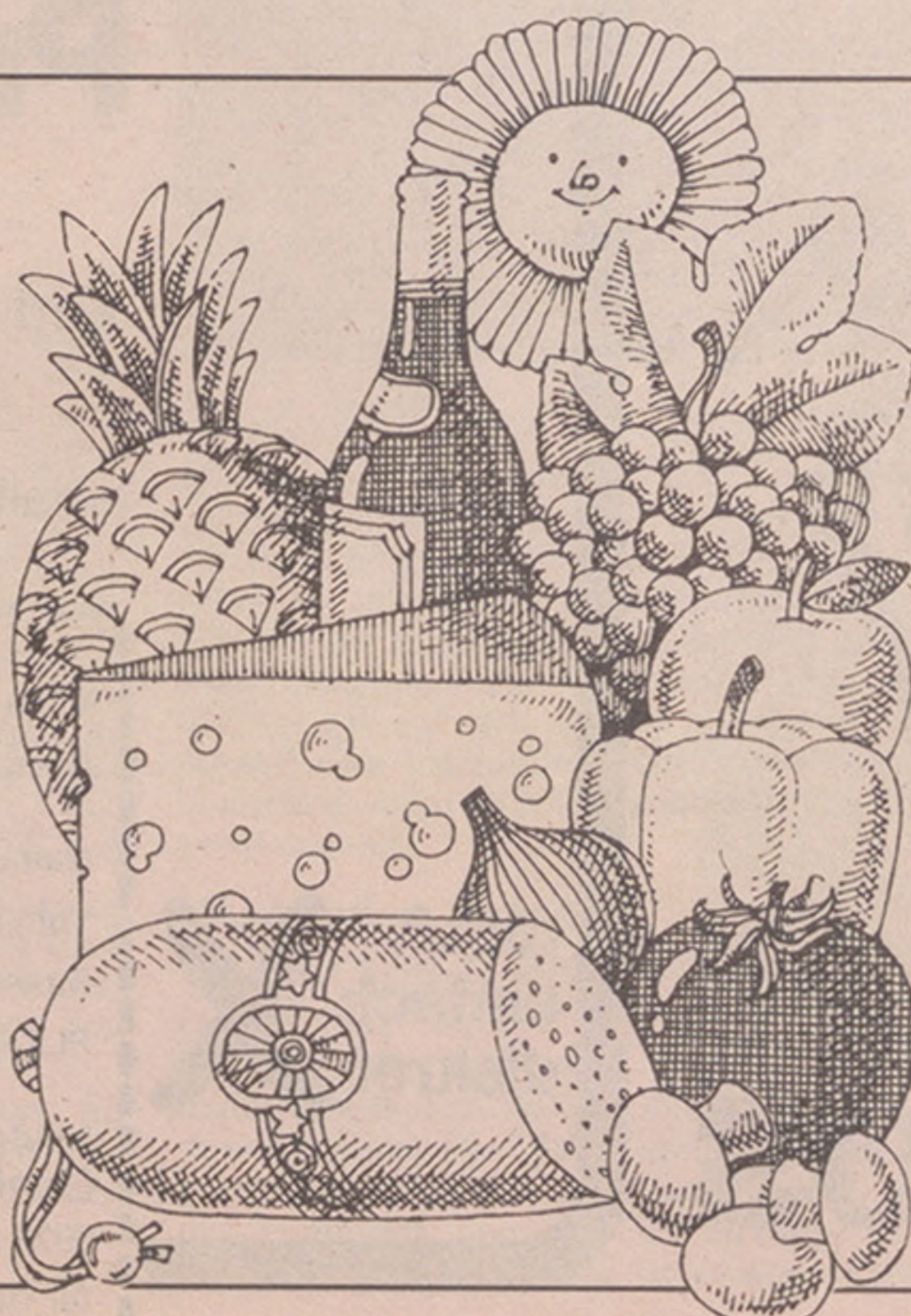


sein. All diesen berechtigten Forderungen entsprechen die Nylsuisse-Modelle.

Dass die moderne Sportbekleidung heute je nach Einsatzgebiet so attraktiv und lustig, so kuschlig weich und farbenfroh ist, und zudem in jeder Sportart funktionell richtig, verdankt sie nicht zuletzt dem steten Forschen der Textilindustrie. Bei der Viscosuisse werden immer wieder neue, technische Feinheiten entwickelt und Erprobtes verbessert. Dieses ständige Suchen von neuen Lösungen erlaubt es erst den Stylisten immer wieder neue Varianten fröhlicher, angenehmer Sportmode zu schaffen.

Hochmodische Nylsuisse-Badeanzüge, links mit blusiglosem Oberteil, rechts im Corsage-Stil.
Modelle: Lahco AG, Baden
Foto: Peter Kopp, Zürich

Brot - Brot - Brot...
30 Sorten für jeden Geschmack -
Reformbrote - Aryana und Holle
Am Wochenende Holzofenbrot -
Bure-, Nuss-, Sesam-, Speckbrot
und für Sonntag
eine «Schildkröte»



Keine Betriebsferien
Frisches Brot
Weggli, Gipfeli
erhalten Sie
ab 06.30 Uhr
Montag geschlossen

Dorf-Lade
Hauser
Höngg
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Gute Figur - rundherum

Strumpf und Slip in einem – die richtige Strumpfhose unter Jeans und Hosen
Qualität sorgt für die gute Form



Damen-Strumpfhose mit Frotté-Slip
Farbe: 01 saskia
Grössen: 1-4

2.-



In Ihrer Migros und an den Verkaufswagen der Genossenschaft Migros Zürich

MIGROS



SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH

Wir sind für alle da!

hosen + mode



Hönggs grösste Auswahl in Jeans, Manchesterhosen, Jupes, Blusen, Hemden, Pullover usw. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.

Sonderverkauf bis 50%.
Amtlich bewilligt vom 21. Juli bis 9. August 1980.

RIFLE Levi's le Cap. Barbados Jeans

Limmattalstrasse 232 — beim Hosengalgen
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

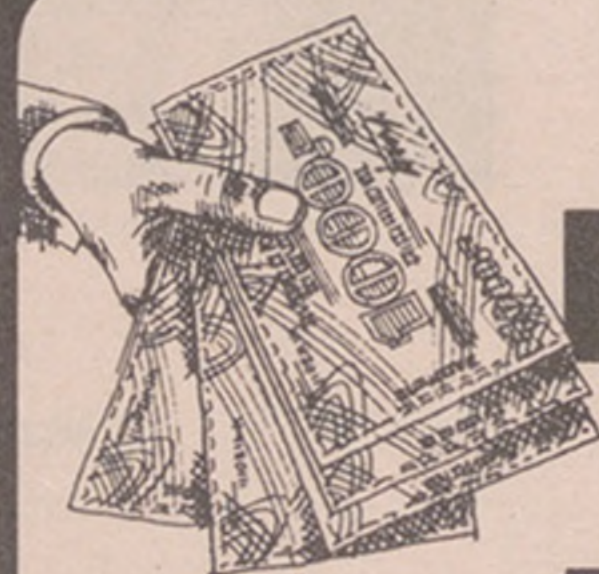
hosen + mode ranch
erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
Für Sie und Ihn



e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen



Ihr
Barkredit
ein
Prokredit

Alle 2 Minuten
wird ein Prokredit ausbezahlt.

Auch Sie
erhalten sofort Ihren Prokredit.

rasch
einfach
diskret



Ich wünsche Fr. _____
Rückzahlung pro Monat ca. Fr. _____
Name _____
Vorname _____
Strasse _____ Nr. _____
PLZ/Ort _____

Heute einsenden an:
Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01-221 27 80

183 M3

Parfums
Christian
Dior

BLASI-DROGERIE
PARFUMERIE
NINA RICCI

LANVIN

Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Drogerie Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Jetzt aktuell

1.-August-Feuerwerk

Sehr grosse Auswahl, grosse, schöne Bouquets
Dekorative Neuheiten wie z. B. unsere neue
Oellampe mit schwimmenden Blumen,
für stimmungsvolle Stunden, Fr. 7.90
Raketen von Fr. —.08 bis Fr. 34.—
Lampions, Wachsfackeln, Fähnli,
Windlichter, chinesisches Feuerwerk
besonders günstig.



Sommer 1980?

Mit dem Rum-Topf werden Sie den ganzen
Winter schöne Erinnerungen an den
Sommer 80 haben.

Was Sie dazu benötigen: 1 Rum-Topf —
Pott-Rum 54% (gratis zu jeder Flasche
2 Dessertschalen) — Früchte und Beeren
des Sommers.

Die herrlichen Desserts sind im Nu zubereitet.
Rezepte beiliegend.

Grün 80

Fahren Sie am 11. September mit uns,
der Bläsi-Drogerie, im «Roten Pfeil»
an die Grün 80. Reservieren Sie sich dieses
Datum. Anmeldungen werden jetzt schon
in unserer Drogerie entgegengenommen.

Parfumerie-Aktionen

NINA RICCI
Eau de Toilette Zerstäuber Fr. 25.—
Gratis dazu 1 Ricci Originalfläschli
Eau de Parfum.

CABOCHARD
Eau de Toilette Zerstäuber
Aktionsgrösse Fr. 15.50

CABRIOLE
Eau de Toilette Flacon
Aktionsgrösse Fr. 9.80

BODY BASICS von Elisabeth Arden
die Körperpflegelinie mit dem herrlich
frischen Duft, diverse Aktionsgrössen.

REVLON

Helena
Rubinstein

JUVENA

Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

Neu: Walliser Roggenbrot

**Reform-
haus
Höngg**

Limmattalstrasse 229
(Zwiölplatz)

Inh. Frau Müller-Fluri

Telefon
56 68 19

Individuelle
Ernährungs-
beratung
Diätabteilung

biona-
Reformsortiment
bio-Gemüse
Früchte, Dörrfrüchte
Vollkornbrote
Kräuter von Méségué
Natur-Kosmetik

Requiem auf ein «Sauwetter»

Kalt und feucht schon im Frühling einen Monat, dann der nasseste, regnerischste Juni des Jahrhunderts (kaum anzunehmen, dass sich so etwas bis zum Jahr 2000 wiederholt), regnerisch bis mindestens Mitte Juli mit kaum einem Irrläufer von Zwischenhoch: Das war ein Teil von 1980.

Es fand auch in der Presse gebührenden Niederschlag, diese Niederschläge regten manch einen zu Galgenhumor und/oder dichten an, wobei der Humor meistens in der Nässe stecken blieb. Der eine erwartete, dass auf dem Asphalt bald Algen wüchsen, der andere registrierte allüberall traurige Augen, die tränten ob der nassen und meist kalten Herrlichkeit.

Pässe geschlossen: Schneefall und Lawinnenniedergänge. Rüfenen aus Erde und Stein da und dort und was der Schlipfe mehr waren.

Ueberschrift: Der Sommer, der nicht aus dem Winter herauskommen wollte.

Für die meisten Leute mochte es nur eine psychische Belastung sein, für die Bauern war's mehr: Wer ein bisschen Heu einbrachte, der musste schon ein Künstler sein. Und wer normal zu alpen und die hohen Weiden termingerecht zu bestossen vermochte, war auch einer.

Es war zum Heulen. Was unverbindlich tönt. Nicht aber für die Menschen in Flüeli zum Beispiel, einer finanzschwachen Gemeinde, die von einem schweren Erdrutsch heimgesucht wurde. Zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben wurden, sind noch nicht einmal 100 000 Franken an freiwilligen Spenden für die Betroffenen eingegangen, beschämend wenig, wenn man daran denkt, wie — erfreulich — leicht die Gelder jeweils bei Sammlungen fürs Ausland fliessen.

Die ausserordentlichen Niederschlagsmengen und die tiefen Temperaturen, mit denen wenigstens

und hoffentlich nur der erste Teil dieses Sommers und auch schon das Frühjahr ausgezeichnet waren, dürften zur Vermehrung des Fleischberges beitragen. Wer kein Heu und wenig Aussicht auf (genügend) Emd hat und wer die Alpen nicht lange genug bestossen konnte, muss wohl oder übel seinen Viehbestand reduzieren.

Faulende Salat- und Gemüsekulturen sind weitere Folgen der aussergewöhnlich schlechten Witterung. Das nasskalte Wetter bewirkt aber auch eine verspätete Blüte der Reben, die kaum voll befruchtet werden dürften, wenn sich nicht bald besseres Wetter dauerhaft einstellt.

Lange, schreibt ein Landwirtschaftsfachmann in der NZZ, dürfe das Sommerwetter allerdings nicht mehr auf sich warten lassen, sonst seien die der Landwirtschaft erwachsenden Schäden unabsehbar. Aber auch anhaltend gutes Wetter könne für Bauern und Gärtner gefährlich werden. Der Boden sei seit Wochen permanent vollgesogen oder gar überflutet, so dass das normale Gefüge, das ein ausreichendes Wasserhaltungsvermögen garantiert, fehle. «Der Luft-Wasser-Haushalt des Bodens ist gestört; wenn dieser austrocknet, kann die natürliche Ausgleichsfunktion nicht mehr erbracht werden.»

Die Landwirte könnten bald «allenfalls auch kurzfristig über Trockenheit zu klagen haben», was durchaus nicht ironisch gemeint ist.

So oder so dürfte ein Zeitungstitel stimmen, der «wenig Gras und niedrigen Mais» ebenso beklagt, wie ein anderer Artikel die Feststellung macht, dass die Kühe «während einer langen Regenperiode schlecht zum Tragen kommen». Vitamin- und Mängel anderer Art im Futter hätten dies zur Folge und seien selber eine Folge der minimalen Sonneneinstrahlung.

Vo Höngg us gsee

Hansheiri Stolz MVKV

Kein Mensch weiss auf Anhieb, was MVKV hinter dem Namen des obigen Mitbürgers bedeutet. Das mag den Hansheiri Stolz sehr schmerzen. Indessen, er ist nicht allein mit diesen traurigen Gefühlen. Unzählige Menschen mit geheimnisvollen Buchstaben hinter dem Namen, machen die gleichen tristen Erfahrungen: Keiner weiss, was diese Abkürzungen bedeuten. Oder ist das letzten Endes gar nicht wichtig? Haben diese Buchstaben nicht justament die Aufgabe, rätselhaft zu wirken? Ja, so muss es wohl sein! Es ist doch wirklich beeindruckend, einem Menschen zu begegnen, der nicht einfach Hansheiri Stolz heisst, sondern eben Hansheiri Stolz MVKV! Sofort ahnt man, dass man es hier mit etwas ganz Speziellem zu tun hat, mit einem Zeitgenossen, der mehr kann als Chriesi ässe (Chriesi ässe können übrigens heuer nur die Reichen). Man schaudert beinahe vor Ehrfurcht.

Was wäre ein Architekt ohne SIA oder gar SIA/FSAI hinter dem Namen? Ebenso bedeutungslos wie ein Journalist ohne sein BR, wie der Public Relations Fachmann ohne sein BR/SPRG, wie der Grafiker ohne VSG, wie der Ingenieur ohne HTL, wie der Wirtschaftsfachmann ohne HSG oder der Versicherungsangestellte ohne EDV! Nur Eingeweihte kennen sich in diesem Gestrüpp aus und wissen, was die Buchstaben aussagen. Das ist übrigens ganz verschieden: Ein Journalist mit einem BR beispielsweise, ist einer, der im Berufsregister eingetragen ist. Das Kriterium ist klar: Er muss hauptsächlich aus dem Journalismus leben können. Ueber die Qualität sagt dieses BR nichts aus. Beim BR/SPRG des PR-Mannes aber ist es anders: Er erwirbt seinen Titel nach einer harten Prüfung und einer schriftlichen Abhandlung zu einem bestimmten, aktuellen Thema. Diese Buchstaben haben also alle ihre Berechtigung und beinhalten Informationen. Informationen allerdings, die nur Wissenden verständlich sind.

Menschen, die nicht das Glück haben, zu solchen Buchstaben zu kommen, müssen nicht verzweifeln. Sie sollen es machen wie der Hansheiri Stolz, Hansheiri Stolz MVKV. Aufgelöst ergibt dieses Rätsel ganz einfach «Mitglied von keinem Verein».

de Kari vo Höngg NNIDF*

(* = Noch nicht in den Ferien)

Bregenzer Festspiele 1980

Verdis «Falstaff» als erste Premiere im neuen Festspielhaus

Im Rahmen der diesjährigen Bregenzer Festspiele (18. Juli bis 21. August) erlebt das neue Festspielhaus am 24. Juli mit Giuseppe Verdis Oper «Falstaff» (unser Bild) seine erste Premiere. Oliviero De Fabritius dirigiert die Wiener Symphoniker und den Wiener Staatsopernchor, Giulio Chazalletes leitet die Inszenierung. Der Schweizer Toni Businger hat das Bühnenbild und die Ausstattung geschaffen. Solisten sind u. a. Fedora Barbieri, Alida Ferrarini, Alberto Cupido, Paolo Montarsolo, Rolando Panerai und Giuseppe Taddei. Verdi schuf diese von Kennern als Höhepunkt des Opernschaffens bezeichnete Oper 1893. Aufgeführt wird sie am 28. und 31. Juli sowie am 5. und 10. August jeweils um 20.00 Uhr (19 Uhr Schweizer Zeit).

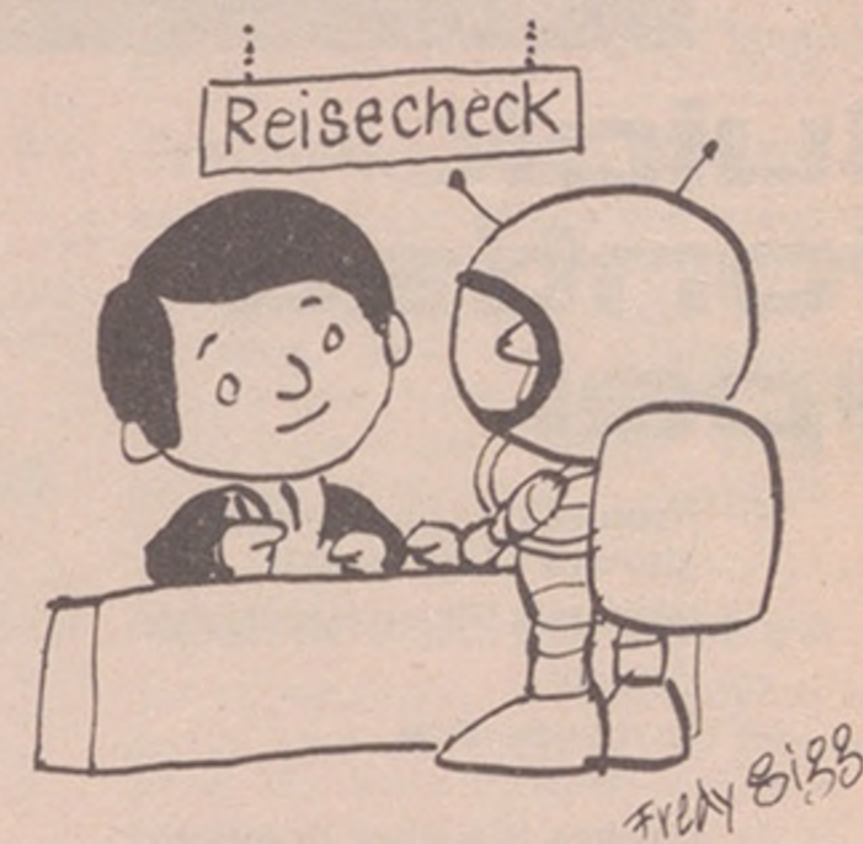


Auf der Seebühne wird Mozarts Oper «Die Entführung aus dem Serail» gegeben, wobei die Aufführung bei schlechtem Wetter im Festspielhaus stattfindet. Ebenfalls im Festspielhaus gelangt Nestroys Posse mit Gesang «Einen Jux will er sich machen» mit dem Ensemble des Wiener Burgtheaters zur Aufführung. Neben den Schauspielen «Der einsame Weg» von Arthur Schnitzler und «Eifersucht auf sich selbst» von Tirso de Molina runden eine Vielzahl von Orchester- und Solistenkonzerten sowie Rezitationsabende das Festspielprogramm ab.

(B+N)

Nicht alles Gute kommt von oben

(kfs) Innert weniger Minuten zerstören perlenähnliche bis faustgrosse Eiskörner, Hagel genannt, ganze Ernten und das Produkt mühsamer Arbeit. Nicht alle Teile unseres Landes werden regelmässig von diesem unliebsamen «Geschenk des Himmels» heimgesucht. So liegt die Wahrscheinlichkeitsberechnung im schweizerischen Mit-



Wir haben Reisegeld für jede Reise.

Wir haben Lire und Dollars, Scheine und Münzen, Reise-Checks und Reise-Tips - für Ihre grosse Ferienreise.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

telland bei ungefähr eins zu dreissig, während die Hagelfrequenz im Jura weit höher ist. Am meisten hagelt es in den Voralpen und im Tessin, wo die Wahrscheinlichkeit mit eins zu zehn berechnet wird. Allein jährlich entstehen in unserem Land Schäden für über 20 Mio Franken. Die von der Schweiz. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft garantierten Erntewerte belaufen sich über 1,2 Mia Franken. In den wichtigsten schweizerischen Anbaubereichen sind 90 Prozent der Landwirte gegen die Folgen dieser schadensträchtigen Ereignisse versichert. Je nach Kulturanpflanzung werden die Police und Prämien jedes Jahr im Frühling erneuert und dem aktuellen Stand angepasst.

Die Schweiz. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft feiert dieses Jahr ihr 100jähriges Bestehen; ein wahrlich stolzes Jubiläum, denn rückblickend konnte diese Versicherungsgesellschaft unzählige Landwirte vor einem finanziellen Fiasko bewahren. Wenn man bedenkt, dass die heutige Wissenschaft wenig konkrete Angaben über die Entstehung der Hagelkörner machen kann, wundert es nicht, dass enorme Anstrengungen für die eigentliche Hagelabwehr unternommen werden. Nach dem Motto «Vorbeugen ist besser als heilen» laufen in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Atmosphären-Physik der ETH Zürich-Höngg gegenwärtig grosse Versuche im Napfgebiet. Von der Auswertung dieser Forschungsarbeit erwartet man interessante Aufschlüsse, die in näherer Zukunft schwere Hagelschäden wenn nicht ganz verhüten, so mindestens mindern sollen.

Der Kommentar

«Teurer Spass»

Das Auto wird heute als grosse, aber auch kostspielige Einkaufstasche bezeichnet. Das stimmt. Vor allem, wenn man bedenkt, dass oft Dutzende von Kilometern zurückgelegt werden, um einen Einkauf zu tätigen.

Man hat ausgerechnet, dass ein Durchschnittskonsument, wenn er für 100 Franken in ein Zentrum shoppen gehe, 20 Franken für die Autofahrt dazu rechnen müsse. Das dürfte insofern zwar nicht ganz stimmen, als das Benzin kaum so viel ausmacht, denn die Amortisation darf man in diesem Falle kaum rechnen, denn der Wagen stünde sonst einfach herum.

Dass aber die grossen Einkaufsfahrten am Portemonnaie zehren, steht ausser Zweifel. Mit Zahlen belegt hat es neuerlich der schweizerische Verband der Lebensmitteldetaillisten (VELEDES). Er errechnete für Einkaufsfahrten jährliche Benzinkosten von 150 Millionen Franken.

Hinzu kommt, dass diese Fahrten die Umwelt zusätzlich belasten, die Strassen abnutzen und den Verkehr behindern helfen. Was vertuernd hinzugeschlagen werden müsste, ist die Tatsache, dass in einem Zentrum, wo viele Waren bei- und nebeneinander zu haben sind, meistens mehr gekauft wird, als vorausgesehen war.

Was aber (ver)föhrt die Leute dazu, Zentren zu berücksichtigen. Nicht nur die Bequemlichkeit, «alles» unter einem Dach zu haben, sondern das «neue Einkaufsgefühl», das natürlich damit im Zusammenhang steht; den Duft der grossen, weiten Einkauferei zu atmen.

Ein Trend zurück ist aber immer deutlicher festzustellen. Einmal wegen der Berechnung, dass sich eine grosse Anfahrt nicht unbedingt lohnt, und die Kalkulation, dass auch die verwendete Zeit zu veranschlagen wäre. Und dann der nostalgisch-menschliche Zug, in einer Tante-Emma-Atmosphäre zwischenmenschliche Tuchfühlung und gesellschaftlichen Kontakt zu haben, vielleicht auch wegen des Umschlagplatzes an Neuigkeiten.

Gefördert wird diese Tendenz durch vermehrte Anstrengungen der Detaillisten.

Wenn wir an Notsituationen wie etwa Krieg denken, wird uns die Bedeutung der Läden um die Ecke vermehrt bewusst. Sie müssen Platz haben neben den Zentren, die aus unserer Konsumgesellschaft auch nicht mehr wegzudenken sind.

SVP protestiert gegen das Schweizer Fernsehen

Die SVP des Kantons Zürich ist empört über die CH-Magazin-Sendung vom vergangenen Dienstagabend über die Jugendkrawalle. Es ist unglaublich, was sich der Zuschauer des Schweizer Fernsehens neuerdings gefallen lassen muss: zwei sogenannte «Vertreter der Jugendbewegung», die schauspielerisch als Bürgerliche aufzutreten versuchten — schon die Verkleidung machte es offenbar —, wurden vom Gesprächsleiter als Herr und Frau Müller vorgestellt. Diese Namen dürften, die Annahme drängt sich auf, erfunden sein, als ob der Zuschauer nicht das Recht hätte, zu wissen, wer an einer solchen Diskussion teilnimmt. Von Anfang an schien es auch, dass diese beiden Vertreter eine Rolle zu spielen hatten und dass dieses Spiel mit dem SP-Präsident Fünfschilling abgesprochen war. Der Gesprächsleiter war dieser Situation in keiner Weise gewachsen. Die SVP fordert daher das Fernsehen auf, in derart schwierigen Situationen fähige Gesprächsleiter zu stellen und den Unfug von Fernsehdiskussionen, wie sie mit der Telebühne vom 2. Juli begonnen haben und nun offenbar mit dem CH-Magazin weitergeführt werden sollen, ein Ende zu setzen.

Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Zürich im Juni 1980

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl der Stadt Zürich war im Juni 1980 durch einen Wanderungsverlust gekennzeichnet. Seine Auswirkung wurde durch einen Sterbeüberschuss verstärkt, so dass eine Gesamtabnahme der Wohnbevölkerung im Laufe des Monats resultierte. Gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat ergab sich ebenfalls eine Gesamtbevölkerungsabnahme. Alle diese Änderungen hielten sich im Rahmen des Junimittels 1975/79. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Juni 1980 2803 Personen um.

Im Berichtsmonat kamen 257 Lebendgeborene zur Welt. Als Saldo aus der erwähnten Zahl von 257 Lebendgeborenen und den im Berichtsmonat registrierten 352 Sterbefällen ergab sich für den Juni 1980 ein Sterbeüberschuss von 95 Personen. Aus der kumulativen Wirkung von Wanderungsverlust und Sterbeüberschuss resultierte gegenüber dem Vormonat eine Bevölkerungsabnahme von 547 Personen.

Nach der provisorischen Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff ermittelte Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Juni 1980 auf 375 085 Personen und war damit um 3048 oder 0,8 Prozent niedriger als vor Jahresfrist.

Im Berichtsmonat wurden von Männern der Zürcher Wohnbevölkerung 260 Ehen geschlossen gegenüber 240 vor Jahresfrist und 218 im Junimittel 1975/79.

Eine Lanze für die Jugend

Stellungnahme des Vorstandes der Vereinigung der Jungfreisinnigen und Jungliberalen des Kantons Zürich zu den Ereignissen vom 12. Juli 1980
Der Vorstand der Vereinigung der Jungfreisinnigen und Jungliberalen des Kantons Zürich (VJFZ) ist empört über die neuerlichen Gewalttaten, die sich am 12. Juli in Zürich ereignet haben. Er verurteilt diese illegalen Handlungen scharf. Der Einsatz der Polizei ist der Situation angemessen und richtig gewesen. Zugleich weist der Vorstand der VJFZ darauf hin, dass die Ausschreitungen nur von einer kleinen Minderheit verübt worden sind, die zudem zur Hälfte aus auswärtigen «Berufsdemonstranten» bestanden hat. Der VJFZ-Vor-

stand warnt davor, diese kleine asoziale Minderheit als für die Zürcher Jugend repräsentativ anzusehen. Wir sind weiterhin der Ansicht, dass die berechtigten Anliegen der grossen, friedlichen Mehrheit der Zürcher Jugendlichen nicht den übertriebenen Forderungen einer gewalttätigen Minderheit oder der Reaktion auf die jüngsten Ereignisse geopfert werden dürfen. Wir rufen deshalb den Stadtrat von Zürich auf, alle auf gewalttätige Weise vorgebrachten Forderungen unbedingt abzulehnen und zugleich den Anliegen der konstruktiv eingestellten Mehrheit der Jugendlichen weiter entgegenzukommen als bisher. Die Situation, dass man nur vom Stadtrat gehört wird, wenn man Pflastersteine wirft, darf sich nicht wiederholen! Insbesondere rufen wir den Stadtrat auf, den Jugendparteien mehr Aufmerksamkeit zu schenken als bisher.

Eine Breitseite gegen die Linke

Nach Ansicht des Vorstandes der VJFZ darf die Verantwortung, die gewisse Linkspolitiker und Medienschaffende bei der Eskalation der Zürcher Unruhen tragen, nicht einfach ignoriert werden. Wir fordern deshalb alle der Demokratie und dem Rechtsstaat verpflichteten Parteien auf, die politische Auseinandersetzung und Abrechnung mit denjenigen Organisationen, die für die Gewalttaten indirekt verantwortlich sind, nicht zu scheuen. Wir betrachten die Haltung gegenüber dem Terror einer kleinen Minderheit als Nagelprobe für das Demokratieverständnis jedes Politikers und Medienschaffenden.

Weiterfahren — aber konstruktiv

Die jüngsten Ereignisse und die Reaktionen darauf in der Öffentlichkeit lassen befürchten, dass die politische Bewältigung der Unruhen auf Kosten der Jugendlichen geht. Wir rufen in Erinnerung, dass Forderungen aufgrund echter Bedürfnisse (z. B. nach einem Jugendhaus) nicht abgewürgt werden dürfen, nur weil eine verschwindend kleine Minderheit versucht, den Rechtsstaat dauernd zu provozieren. Die gegenwärtige, ablehnende Haltung allen Jugendproblemen gegenüber ist bedenklich. Dessen ungeachtet fordern wir alle Verantwortlichen auf, die Anliegen der Jungen ernst zu nehmen.

SVP für höhere Kilometerabzüge für unselbständig Erwerbende

Eine Kommission der SVP hat sich kürzlich mit der Frage der steuerlich zulässigen Abzüge für die Arbeitnehmer befasst. Dabei kam u. a. zur Sprache, dass für Autofahrten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte seit Jahren ein Abzug von 40 Rp/km zulässig ist. Obschon inzwischen die Betriebskosten für Autos unablässig gestiegen sind, hat seit 1976 keine Anpassung mehr stattgefunden. Mittlerweile sind die Benzinkosten, die Ersatzteile und der Garagenservice erheblich teurer geworden. Es wäre deshalb an der Zeit, die Pauschale zu erhöhen. Das Ausmass wäre von der Verwaltung zu ermitteln, sollte aber 50 Rp/km erreichen. Die Paritätische Konsultativ-Kommission für das Arbeitsrecht der Handelsreisenden hat schon 1978 für Wagen der unteren Mittelklasse Kilometerkosten von 46,7 Rp ermittelt; der Touring-Club spricht von Kosten von über 50 Rp/km und jeder-mann weiss aus Erfahrung, dass der Betrieb von Motorfahrzeugen ständig teurer wird. Der Regierungsrat wird deshalb aufgefordert, für das Steuerjahr 1981 auf dem dafür gebotenen Verordnungsweg entsprechende Schritte zur Erhöhung des Kilometerabzuges für unselbständig Erwerbende zu unternehmen.

SVP

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

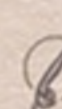
Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

 **56 98 60**

Zürich-Höngg

Wir suchen auf Herbst 1980 oder nach Vereinbarung
freundliches, zuverlässiges Ehepaar als

hauptamtlichen Hauswart (evtl. auch im Nebenamt)

in ein Wohn- und Geschäftshaus an sehr schöner,
ruhiger Wohnlage. Eine grosse, schöne
4-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.
Bewerber mit handwerklichem Beruf (Gärtner,
Maler, Schreiner usw.) werden bevorzugt.
Zum Pflichtenkreis gehören Reinigungsarbeiten,
Pflege und Unterhalt der Umgebung, Wartung der
Heizanlage sowie kleinere Unterhaltsarbeiten.
Wir bieten gutes Salär, geregelte Ferien,
Personalversicherung, gute Arbeitsbedingungen.
Offerten mit Referenzangaben sind bitte zu
richten an

Jos. Berchtold, Schreinerel
Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich, Telefon 01/56 22 00

Gesucht für handwerkliche Arbeiten

weibliche Hilfskraft

Wenn Sie eine leichte, saubere Arbeit
suchen, welche Sie eventuell nach
Einführung auch als Heimarbeit
verrichten möchten, so melden Sie sich
bitte während der Geschäftszeit.
Telefon 01/56 83 27

Per 1. September suchen wir eine
freundliche und einsatzwillige

Mitarbeiterin

für Kassaschalter, Kundendienst,
Telefon und Mithilfe bei allgemeinen
Büroarbeiten.

Es handelt sich um einen lebhaften,
abwechslungsreichen Posten, der
Zuhilfenahme, flinkes Maschinenschreiben,
wenn möglich französische Sprach-
kenntnisse und Freude an Kontakten
mit den Kunden verlangt.

Dagegen bieten wir zeitgemässes Salär,
alternierende 5-Tage-Woche, Personal-
fürsorge, evtl. Parkplatz.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit
Saläransprüchen. Für weitere Auskünfte
steht Ihnen unser Herr Gerteis gerne
zur Verfügung.

Regoma AG

Neugummierungswerk - Pneuhaus
8049 Zürich, Am Wasser 55
Telefon 56 84 40

Betriebsferien
vom 26. 7. bis 10. 8. 1980

Massage Höngg

**Privatsauna - Fitness -
Solarium**

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

Krankensmobilen-Magazin Höngg

Während der Ferienzeit ist das Kranken-
mobilen-Magazin täglich geöffnet:

vormittags 9.00—11.00 Uhr

ausgenommen Donnerstag und Dienstag
abends 18.00—19.00 Uhr

sowie am 1. und 2. August

Telefon während Oeffnungszeiten: 56 51 20
Notfalltelefon: 56 78 88 (vom 25. 7.—9. 8.)

Krankensmobilen-Magazin des
Samaritervereins Zürich-Höngg

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:
von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend
**Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial
im Tulpenglas**

4 Kegelbahnen — Reservationen
erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

**Wir empfehlen uns
für alle Anlässe:**

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und

Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

Beginn Umbau

1. Oktober 1980



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

 für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

1.-August-Feuerwerk

natürlich vom Quick-Shop

Riesenauswahl günstige Preise Beratung

Raketen für Anspruchsvolle

Perlen-Raketen	Stück —.40	Chrysanthemen-Rak.	Stück 6.60
Tricolor-Raketen	Stück —.60	Schweiz. Raketen-B.	Stück 6.90
Blumen-Doppelstern	Stück —.70	Schweiz. Bouq.-Knall	Stück 13.90
Bouquet-Raketen	Stück —.70	Signal-Knallraketen	Stück 6.90
Schmetterling-Rak.	Stück —.70	Gold-Blitzraketen	Stück 8.80
Sternraketen	Stück —.70	Teufels-Heul+Knall	Stück 8.80
Knallraketen	Stück 1.—	Stern-Bouquet-Rak.	Stück 10.40
Sternraketen	Stück 1.50	Mosaik-Raketen	Stück 11.90
Leuchtkugelraketen	Stück 2.30	Nordlicht-Raketen	Stück 11.90
Silberflimmerraketen	Stück 2.30	Brillant-Raketen	Stück 13.20
Teufelsraketen	Stück 3.—	Duplex-Bomben-Rak.	Stück 13.20
Blitz-Knallraketen	Stück 4.50	Magnesium-Raketen	Stück 15.80
Europa-Raketen	Stück 4.50	Triplex-Bomben-Rak.	Stück 18.90

Ein Preis-Vergleich lohnt sich

Quick-Shop

Ihr
Feuerwerk-
Spezialist

Ihr
Feuerwerk-
Spezialist

Vulkane

Vulkan farbwechsl.	Stück —.70
Silber-Vulkan	Stück 1.50
Gold-Vulkan	Stück 1.50
Gold/Silber-Vulkan	Stück 1.50
Silber-Vulkan	Stück 2.70
Gold/Silber-Vulkan	Stück 2.70
Schweizer Vulkan 11 cm	2.90
König-Silber-Vulkan	Stück 5.10
Riesen-Gold-Vulkan	Stück 5.50
Gold-Vulkan m. blau Stern	5.60
Riesen-Schweiz-Vulkan	5.60
Riesen-Flimmer-Vulkan	6.60
Schweizer Vulkan 22 cm	6.60

Bouquets, Fontänen

Schweizer Feuertopf	Stück 12.50
Fontäne mit Knall	Stück —.40
Fontäne mit 8 Kugeln	Stück 2.—
Fallschirm Bouquet	Stück 1.—
Bouquet mit 10 Kug.	Stück 2.60
Fontäne-Bouquet	Stück 2.—
Grosser Topf	Stück 3.90
Bomben-Rohr	Stück 29.—

Sonnen, Feuerräder

Feuerrad	Stück —.80
Diamant-Sonne	Stück 2.90
Triangelsonne	Stück 5.50

Sortimente

Luftheuler	5tlg.	1.40
Gold/Silberregen	5tlg.	1.70
Vulkan-Sort.	5tlg.	3.80
Knaben-Sortiment	8tlg.	4.50
Raketen-Sortiment	8tlg.	6.50
Raketen-Sortiment	25tlg.	8.30
Raketen-Sortiment	5tlg.	11.50
Raketen-Sortiment	8tlg.	17.—
Gemischt-Sortiment	14tlg.	9.90

Knaben-Artikel

Knall-Schnüre	P.	—.20
Knall-Teufel	P.	—.80
Mini-Knall-Raketen	12 Stk	1.—
Lady Crackers	P.	2.90
Bengal-Hölzer	P.	1.60
Satelliten	Stk.	—30

Für Ihre Gartenparty

Fahnenkette	5.30
Ballonlampion CH	—90
Zuglaternen CH	1.10
Ballonlaterne	1.95
Plastik-Fahne CH	—40
Fahne CH 30 cm	1.80
Leuchtbecher	4 Stk. 1.90
Campingfeuer rot	1.50
Kerzen für Becher	25 Stk. 5.—

**Wachsfackeln, Gartenfackeln
usw.**

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 27. Juli 1980
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Schletti. Kinderhort
Kollekte für die evangelische
Liebestätigkeit

Sonntag, 3. August 1980
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Stokar
Nach dem Gottesdienst «Kirchen-
kaffee». Kinderhort
Kollekte für evangelische
Schweizergemeinden im Ausland

Sonntag, 10. August 1980
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Brunner. Kinderhort
Kollekte für den Kantonalverband
des Blauen Kreuzes

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 12. August 1980
17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg:
Werktags-Kindergottesdienst
Mittwoch, 13. August 1980
14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherren-
strasse 53: Sonnegg-Treff. Café für
jung und alt.

14.30 im Kirchgemeindehaus:
Altersnachmittag
20.00 in der Zwingli-Stube des Kirch-
gemeindehauses: Diskussionsabend
über Jugendprobleme vor, während
und nach der Pubertät. Psycholo-
gisches Kurzreferat und Gesprächs-
leitung: Hans Püntener.

Sonntag, 17. August 1980
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Schneider. Kinderhort
Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzelg und kein Abendgottes-
dienst in der Kirche.
Kollekte für den Kantonalverband
des Blauen Kreuzes
Keine Jugendgottesdienste
Sonntagsschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und
Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 19. August 1980
17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg:
Werktagskindergottesdienst
Mittwoch, 20. August 1980
14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherren-
strasse 53: Sonnegg-Treff. Café für
jung und alt.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 27. Juli 1980
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Baumann
Kollekte für die Liebestätigkeit
in Oberengstringen
Keine Jugend- und Kindergottes-
dienste

Sonntag, 3. August 1980
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Wäffler
Kollekte für das Evang. Lehrer-
seminar Unterstrass, Zürich
Keine Jugend- und
Kindergottesdienste
Wochenveranstaltung
Dienstag, 5. August 1980
12.00 «Mittagstisch im Pavillon»
für Ältere und Alleinstehende

Sonntag, 10. August 1980
10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Schneider, Höngg
Kollekte für das Evang. Lehrer-
seminar Unterstrass, Zürich
Keine Jugend- und
Kindergottesdienste
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 12. August 1980
9.15 Wochenandacht im Kirchgemeinde-
haus

Donnerstag, 14. August 1980
14.30 «Club über 60»
Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri im
Kath. Pfarreiheim

Freitag, 15. August 1980
17.00 Werktagskindergottesdienst
im Pavillon Lanzrain
für alle Altersstufen

Sonntag, 17. August 1980
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder
Kollekte für die Arbeitskolonie
Herdern, Thurgau
Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienste

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle
Altersstufen

10.00 im Kirchgemeindehaus für Kinder-
gartenalter bis 2. Klasse (gleich-
zeitig zum Gottesdienst)

10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a,
Eingang Kirchweg) für alle Alters-
stufen

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 19. August 1980
12.00 «Mittagstisch im Pavillon»
für Ältere und Alleinstehende

Mittwoch, 20. August 1980
14.30 Altersnachmittag im Kirchgemeinde-
haus: «Evangelische Telefonseel-
sorge in der Millionenstadt
Sao Paulo»
Farbtonfilm und Kommentar von
Missionar Theodor Schüepf

Freitag, 22. August 1980
17.00 Werktagskindergottesdienst
im Pavillon Lanzrain für alle
Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
*Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44*
Sonntag, 27. Juli 1980
8.15 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 30. Juli 1980
20.00 Bibelabend

Sonntag, 3. August 1980
8.15 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 6. August 1980
20.00 Bibelabend

Sonntag, 10. August 1980
8.15 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 13. August
20.00 Bibelabend

Sonntag, 17. August 1980
8.15 Predigt, P. Handschin
Freitag, 22. August 1980
20.00 Abendmahlsfeier für jedermann

*Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen*
Sonntag, 27. Juli 1980
9.30 Predigt, P. Handschin
Kinderhort

Sonntag, 3. August 1980
9.30 Predigt, P. Handschin
Kinderhort

Sonntag, 10. August 1980
9.30 Predigt, P. Handschin
Kinderhort

Sonntag, 17. August 1980
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Bitte beachten: Während der
Ferienzeit ist an den Werktagen nur
eine heilige Messe; das heisst: am
Freitag fällt die Abendmesse um
19.30 Uhr aus und am Samstag
die Morgenmesse um 8.00 Uhr.

Freitag, 25. Juli 1980
9.00 Heilige Messe

Samstag, 26. Juli 1980
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
18.00 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 27. Juli 1980
17. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Freitag, 1. August 1980
Bundesfeiertag
9.00 Heilige Messe

Samstag, 2. August 1980
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Heilige Messe mit Predigt
Legat Albert und Maria Schauli-Baur
und Angehörige

Sonntag, 3. August 1980
18. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 4. August 1980
9.00 Legat Kurt Soland

Dienstag, 5. August 1980
19.30 Legat Alfons und Rosa Grendel-
meier-Hänsle und Familie

Mittwoch, 6. August 1980:
Verklärung des Herrn
9.00 Heilige Messe

Donnerstag, 7. August 1980
9.00 Legat Gottfried Richner

Freitag, 8. August 1980
9.00 Heilige Messe

Samstag, 9. August 1980
17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)
18.00 Heilige Messe mit Predigt
Legat für Adolf und Emma
Bechtiger-Scherrer und Familie

Sonntag, 10. August 1980
19. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 11. August 1980
9.00 Legat Josef und Anna Schaffhauser
und Kinder

Dienstag, 12. August 1980
19.30 Legat Mathilde Zollinger-Bertrand

Freitag, 15. August 1980
Mariä Himmelfahrt
9.00 Heilige Messe
19.30 Heilige Messe

Samstag, 16. August 1980
8.00 Heilige Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
18.00 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 17. August 1980
20. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Unser Opfer: Institut für sehbehin-
derte und blinde Kinder «Sonnen-
berg» Fribourg

Donnerstag, 21. August 1980
9.00 Legat Dr. Theophil Wyss-Keller
und Angehörige

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Montag, 4. August 1980, Zunftstamm.

Ballett-Club Bombach (BCB)
8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab
13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky,
staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehre-
rin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung:
Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg
Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns
singen möchte, ist jederzeit herzlich ein-
geladen. Machen Sie doch einen Versuch,
denn Singen ist gesund und macht erst
noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau
Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta,
Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere
Auskunft.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte.
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis
Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg
Training Montag und Mittwoch Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu
Auskunft 844 21 65 Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)
8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akade-
mischen Sportverbandes Zürich. Anmel-
dung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit mög-
lich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges
Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. An-
meldung Telefon 844 27 31.

Mütterberatung Höngg
Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-
gang Bäulistrasse.

Männerchor Höngg
Ferien vom 7. Juli bis 9. August. Proben-
wiederbeginn: Mittwoch, 13. August 1980,
20.00 Uhr, Schulhaus Lachenzel. — Neue
Sänger sind an unseren Proben jederzeit
herzlich willkommen. Präsident: H. Steiner,
Telefon G 202 85 75.

Musikverein «Eintracht» Höngg
Mittwoch, 13. August 1980, 18.00 Uhr: In-
ternationales Leichtathletik-Meeting Sta-
dion Letzigrund.

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Blä-
serinnen und Bläser (Blech und Holz)
sind stets willkommen.

Naturfreunde Sektion Höngg
Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich
Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club
Zürich organisiert jeweils am Dienstag
und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für
Anfänger. Wir rudern und Stacheln im
modernen Polyester-Weidling auf der Lim-
mat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird
bei uns Kameradschaft gross geschrieben.
Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder di-
rekt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei
Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich
Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus).
Benützen Sie die modern eingerichtete
Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden
dort eine reiche Auswahl guter Unterhal-
tungsliteratur sowie Sachbücher aus ver-
schiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden
Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr
und Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr
Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Quartiergruppe Höngg
Wir treffen uns am Mittwoch, 23. Juli 1980,
20 Uhr, im Restaurant Sonnegg.

Radfahrer-Verein Höngg
Auch während den Sommerferien findet
jeden Samstag eine Tour statt. Besamm-
lung jeweils um 14 Uhr bei der Mosterei
Zweifel.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360,
1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene:
Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35
Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin
des Akademischen Sportverbandes Zürich.
Anmeldung: Telefon 844 27 31.

SATUS Männerriege Höngg
«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und
spielen in der Turnhalle Riedhof jeden
Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser
Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergym-
nastik mit Musik (wie Turnen für jeder-
mann); 2. Teil: Faustball, Balltraining,
Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder
alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze
sind genügend vorhanden. Weitere Aus-
künfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon
01/56 53 91.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik
erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder,
dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung
Während der Sommerferien vom 7. Juli
bis 9. August fallen unsere Turnkurse aus.

Standschützen Höngg
Bundesübung 300 m Bedingungsschiessen
Sonntag, 27. Juli 1980, 8.00—11.00 Uhr
Samstag, 9. August 1980, 8.00—11.00 Uhr
Freitag, 15. August 1980, 17.00—19.00 Uhr
Sonntag, 17. August 1980, 8.00—11.00 Uhr

Bundes- und Vereinsübungen
Pistole 50 m und 25 m
Mittwoch, 13. August, 17.00—19.00 Uhr
Sonntag, 17. August 1980, 9.00—11.30 Uhr
Mittwoch, 20. August, 17.00—19.00 Uhr

Trachtengruppe Höngg
Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag—Mittwoch, 26.—30. Juli 1980

Urania-Apotheke, Uraniastrasse 11, Halte-
stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 40 45.

Grimsel-Apotheke, Badenerstrasse 643, Hal-
testelle Grimselstrasse, Telefon 64 22 50.

Apotheke Wiedikon, Kalkbreitestrasse 67,
Haltestelle Idastrasse, Telefon 33 64 64.

Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3, Halte-
stelle Rosengarten, Telefon 42 60 42.

Ueberland-Apotheke, Ueberlandstrasse 25,
Haltestelle Waldgarten, Telefon 48 11 24.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Donnerstag, 31. Juli, und Freitag, 1. August

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am
Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-
Brücke, Telefon 32 51 09.

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Hal-
testelle Stauffacher, Telefon 241 10 50.

Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451,
Haltestelle Letzigraben, Telefon 52 71 17.

Apotheke Oberstrass, Universitätsstrasse 9,
Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30.

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124,
Haltestelle Milchbuck, Telefon 26 07 40.

Volksapotheke, Langstrasse 39, Haltestelle
Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Samstag—Freitag, 2.—8. August 1980

Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödistr. 46,
Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 37 47.

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40.

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Hal-
testelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse,
Telefon 52 13 10.

Apotheke Dr. Weibel, Winterthurerstr. 529,
Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Te-
lefon 41 12 12.

Volksapotheke, Birmensdorferstrasse 377,
Haltestelle Heuried, Telefon 33 05 77.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Samstag—Freitag, 9.—15. August 1980

Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6, Hal-
testelle Paradeplatz, Telefon 211 23 30.

Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185, Halte-
stelle Triemli, Telefon 35 15 33.

Apotheke am Bullingerplatz, Sihlfeldstr. 150,
Haltestelle Hardplatz, Telefon 242 68 01.

Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295,
Haltestelle Witikonstr. 295, Tel. 53 10 40.

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Halte-
stelle Ottikerstrasse, Telefon 28 01 47.

Central-Apotheke, Oerlikon, Franklinstr. 8,
Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 46 80 03.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Samstag—Freitag, 16.—22. August 1980

Apotheke Sammet b. Hauptbahnhof, Bahn-
hofstrasse 106, Haltestelle Hauptbahnhof,
Telefon 221 31 33.

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Bade-
nerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Te-
lefon 62 23 00.

St. Jakobsapotheke, Badenerstrasse 2, Hal-
testelle Sihlbrücke, Telefon 241 68 43.

Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 124,
Haltestelle Schwert, Telefon 56 71 16.

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200,
Haltestelle Wehntalerstrasse, Tel. 26 00 40.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Der Höngger

Die heutige Nummer 29
ist die letzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien.
Nach den Ferien erscheint
die erste Ausgabe am Freitag, 22. August 1980.

Betriebs-ferien

Unser Betrieb bleibt
vom Montag, 28. Juli
bis Samstag, 9. August 1980
geschlossen.

Ehemalige

kaufm. Angestellte

mit guten Buchhaltungskenntnissen,
Französisch- und Englischsprechend,
sucht Engagement für 3 bis 4 Vor-
mittage wöchentlich.

Offerten erbeten unter Chiffre 1469
an den Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

Leibchen-Wettbewerb



Mitmachen und sofort gewinnen!

An alle sportbegeisterten Buben und Mädchen zwischen 8 und 15 Jahren: Die SBG startet einen Wettbewerb, bei dem es wieder tolle Leibchen zu gewinnen gibt. Holt Euch die Teilnahme-scheine, macht mit! Dann könnt Ihr im richtigen Dress in der Turnhalle und auf dem Rasen antreten.

Alles Wichtige über den Wettbewerb erfahrt Ihr bei der nächsten SBG-Geschäftsstelle. Viel Spass und vor allem viel Glück!



**Dienstag
und Mittwoch
29./30. Juli 1980**

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

In Höngg wohnen und arbeiten!

aufgeweckte Dame

gesucht, welche Spass daran hätte

die Bestellungen

unserer Kunden schnell und gewissenhaft zusammenzustellen. 40-Stunden-Woche, gute Arbeitsatmosphäre, angenehme Räumlichkeiten und attraktive Anstellungsbedingungen sind bei uns selbstverständlich.

Der Bus Nr. 71 hält vor unserer Türe oder ein reservierter Parkplatz steht zur Verfügung.

Rufen Sie uns an! Herr D. von Hoff gibt Ihnen sehr gerne Auskünfte.



Modische
Brillenfassungen
Contactlinsen
Optische Geräte

VON HOFF AG
Rüthofstrasse 20
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 56 00



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

Für den Bau von preisgünstigen Wohnungen suchen wir eingezontes

Bauland

Es wird rasche und kulant Kaufsabwicklung zugesichert. Barzahlung.

Offerten werden äusserst diskret behandelt und sind zu richten unter Chiffre 25-CF35 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu vermieten auf
1. Oktober in Höngg
schöne

3-Zimmer- Wohnung

an ruhiges Ehepaar,
sonnige Lage.
Preis Fr. 820.— inkl.

Offerten unter Chiffre 1470
an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Ihr Fachgeschäft

Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut **661166**

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

In Zürich-Altstetten

mit der Tramhaltestelle vor der Haustür (oder dem Parkplatz im Keller, gratis) liegen unsere Büros. Als **Pensionskasse der Migros-Gemeinschaft** sind wir zwar eine der Grossen, aber doch so klein, dass wir einander noch kennen.

In unserem Team wird eine nicht ganz alltägliche Stelle für eine(n)

Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin

frei. Selbständig bearbeiten Sie alle Pensionskassenfragen einiger Migros-Betriebe. Sie sind dabei in Kontakt mit Versicherten, Personalabteilungen, Arbeitgebern von neuen und austretenden Angestellten: eine faszinierende, aber auch anspruchsvolle Aufgabe, die Köpfchen und Engagement erfordert.

Unser(e) neue(r) Kollegin/Kollege kann zwischen 25 und 45 Jahre jung sein, vertraut im Umgang mit Schreib- und Rechenmaschine. Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft sind Ihre starken Seiten. Erfahrung auf dem Arbeitsgebiet ist von Vorteil, aber keine Angst, wir helfen Ihnen auch gerne, die notwendigen Spezialkenntnisse zu erwerben.

Jetzt liegt der Ball bei Ihnen. Treten Sie bitte mit uns in Kontakt, damit wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr sagen können.

Migros-Pensionskassen

Personalabteilung, Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich
Telefon 01/62 80 80

neue Pneu's
aller Arten

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Neugummierungen
besonders günstig

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN

eidg. dipl.
Coiffurmeisterin

Der Salon
für perfekten
Haarschnitt,
moderne
Dauerwellen und
Färben.

Oberengstringen
Rebbergstrasse 23
Hinter
Rest. Eggbühl

☎ 750 06 62



**Betriebsferien vom
10. bis 17. August 1980**

Wir suchen für unseren
Schmidt-Agence-Kiosk

**im Zentrum
Oberengstringen**

eine zuverlässige, freundliche

Ablöserin

Wenn Sie Freude am Verkauf haben und an einer Teilzeit-Anstellung interessiert sind, bitten wir Sie, sich direkt am Kiosk bei der Leiterin zu melden.

Sie gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über diesen abwechslungsreichen und vielseitigen Beruf und wird auch die Arbeitszeit mit Ihnen vereinbaren.

**Schmidt-Agence AG
AZED AG**

**Blumen und Pflanzen im Haus, Balkon
und Garten bringen Freude.
Aktuelle Angebote zu jeder Jahreszeit.**

Gärtnerei
Riedhofstr. 351 **MAX ELLIKER**
Tel. 56 53 14

TEPPICH-Discount SONDERVERKAUF

amtlich bewilligt vom 7. Juli bis 26. Juli 1980

**Spannteppiche,
10% auf Vorhänge, Bodenbeläge,
NOVILON usw.**

**20% auf Resten (PVC + Teppiche)
bis
20% auf Orientteppiche**



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Gratis Weindegustation

Weinproben
des Monats

Dôle Chanteauvieux
«Provins» (rot)
Hallauer R x S «Adelheid
von Randenburg» (weiss)

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer